

Herrn  
Präsident  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 14. Oktober 2008

Landtagsdirektion  
im Hause

LH-STV. GAB-ALLG-67/001-2008

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der unter Zahl Ltg.-68/A-4/16-2008 des Abgeordneten Findeis betreffend Adaptierung des Verkehrsdienstvertrages zur Verbesserung der Pendlersituation im Weinviertel an mich gerichteten Anfrage darf ich innerhalb offener Frist wie folgt Stellung nehmen:

1. Gibt es seitens des Landes bzw. der NÖVOG Verhandlungen oder Gespräche mit den ÖBB über eine Ergänzung des Verkehrsdienstvertrages für den Bereich der S 2 Wien – Laa/Thaya?

**Der Verkehrsdienstvertrag für die S 2 wurde 1999 abgeschlossen und vor 2 Jahren, nach der Fertigstellung der Verkehrsinfrastruktur im Dezember 2006 wirksam. Der S2-Fahrplan wurde auf Basis des Verkehrsdienstvertrages bis knapp vor Inbetriebnahme der Strecke mit der betroffenen Region abgestimmt und optimiert. Es ist daher davon auszugehen, dass dieser Fahrplan unter den gegebenen technischen und betrieblichen Rahmenbedingungen ein Optimum darstellt, sodass derzeit kein Anlass gegeben ist, den Vertrag bereits nach kurzer Zeit zu ändern.**

**Die Fahrgastzunahmen auf der S 2 seit Wirksamwerden des Vertrages von rund 20 % bestätigen den eingeschlagenen Weg.**

2. Besteht seitens des Landes bzw. der NÖVOG die Absicht, eine Ergänzung des Verkehrsdienstvertrages für den Bereich der S 2 Wien – Laa an der Thaya vorzunehmen?

**Der Verkehrsdienstvertrag für die S 2 stellt einen sehr umfassenden und modernen Leistungsvertrag dar. Er beinhaltet genaue Vorgaben für ein Verkehrsangebot, das zum Zeitpunkt des Abschlusses das optimale Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen darstellte. Selbstverständlich wird jährlich mit den ÖBB eine Leistungsanpassung an aktuelle Entwicklungen verhandelt. Dazu bedarf es allerdings keiner Ergänzung des Verkehrsdienstvertrages. So verbessert sich das Verkehrsangebot auf der S 2 ab Fahrplanwechsel im Dezember 2008:**

- Im Frühverkehr nach Wien kann, wie bereits länger angestrebt, ein Taktfahrplan angeboten werden.
- In der Hauptverkehrszeit am Nachmittag wird ein Halbstundentakt mit beschleunigten Zügen zwischen Wien und Laa angeboten.
- Es wird darüber hinaus eine zusätzliche Verbindung am Abend zwischen Wien und Laa mit WIESEL-Doppelstockwagen angeboten.
- Durch die Verlegung von Halten von Obersdorf nach Ladendorf erhält Ladendorf in der Hauptverkehrszeit am Nachmittag zwei statt einer stündlichen Verbindung.
- Bei Fahrten entgegen der Lastrichtung von Laa nach Wien am Nachmittag können nun längere Aufenthalte in Mistelbach vermieden werden. Trotzdem die beschleunigten Züge von Mistelbach nach Wien am Nachmittag entfallen, verkürzt sich dadurch die Gesamtreisezeit Laa-Wien.

Weiters wird seit einem Jahr vom Land Niederösterreich der von den Gemeinden bestellt Nachtzug nach Laa gefördert.

3. Wenn ja, bis wann kann mit einem Abschluss gerechnet werden bzw. kann mit einem Abschluss so rechtzeitig gerechnet werden, dass die Änderungen mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2008 wirksam werden können?
4. Wenn nein, warum nicht?

**Siehe Beantwortung Frage 1 und 2.**

5. Wann wird der ursprünglich vorgesehene zweigleisige Ausbau der S 2, der durch einen „Side Letter“ 1999 reduziert wurde, realisiert?

**Der ursprünglich vorgesehene 2-gleisige Ausbau im Abschnitt Wolkersdorf – Neubau – Kreuzstetten wurde letztendlich nicht realisiert, da die durch diese Maßnahme zusätzlich möglichen Zugtrassen aus technischen und betrieblichen Gründen nicht in die S-Bahnstammstrecke in Wien einbindbar gewesen wären. Es hätte sich daher auf unabsehbare Zeit um einen verlorenen Aufwand gehandelt.**

**Möglicherweise ergeben sich für die S 2 zusätzliche Optionen nach Fertigstellung des Hauptbahnhofes Wien. Derartige Varianten sind im Rahmen der ÖBB-Netzentwicklung vertieft zu prüfen und könnten den angesprochenen 2-gleisigen Ausbau kompensieren.**

**Es wird darauf hingewiesen, dass gegenüber der ursprünglichen Vertragssumme durch zusätzliche Baumaßnahmen wie z.B. Haltestelle Mistelbach-Stadt, Erhaltung und Neubau der Haltestelle Kottlingneusiedl, zusätzliche Personendurchgänge, erweiterte Maßnahmen für den landwirtschaftlichen Verkehr und eine durchgängig einheitliche und moderne Haltestellenausstattung bereits €20 Mio. investiert wurden.**

Mit besten Grüßen

Ernest Gabmann e.h.